

Det Nauste vu Irnkert



**Irntrauter
Nachrichten**
IV/05/2018

Hrsg.: Ortsgemeinde Irntraut

Aus dem Inhalt

	SEITE
BIENENFREUNDLICHE GÄRTEN UND ANLAGEN.....	2
SCHÖNE NACHMITTAGE IM DORFCAFÉ	2
BÜCHERECKE IM SENIORENHEIM	3
ERFOLG BEI DER AKTION "SAUBERE LANDSCHAFT"	3
ÜBERPRÜFUNG DER STANDFESTIGKEIT VON GRABMALEN	3
RASEN MÄHEN – ABER NICHT ZUR FALSCHEN ZEIT.....	3
BEIM VDK SIND NOCH PLÄTZE FREI	4
UNSERE ALTERSJUBILARE (AB 70) IM JUNI UND JULI	4

Haushaltsplan beschlossen

Zum dritten Male seit dem Jahre 2011 konnte wieder ein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden. Der Ergebnishaushalt schließt mit Erträgen in Höhe von 801.600 € ab. Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 772.300 € gegenüber, sodass ein Überschuss von 29.300 € vorgesehen ist. Im Finanzhaushalt betragen die Einzahlungen 727.700 € und die Auszahlungen 726.800 €. Daraus ergibt sich ein Überschuss in Höhe von 900 €. Im Haushaltsplan 2018 sind neben der energetischen Sanierung der Straßenbeleuchtung (Umstellung auf LED), dem Ausbau eines Wendehammers an der Weilburger Straße verschiedene Feldwegemaßnahmen und die Eröffnung der Wäller Tour „Andachtsweg Hohe Hahnscheid“ geplant.

Die Steuerhebesätze wurden für die Grundsteuer A und B wurden von 440 % auf je 430 % gesenkt und die Gewerbesteuer auf 380 % festgesetzt. Die Hebesätze für die Hundesteuer bleiben unverändert.

Bienenfreundliche Gärten und Anlagen

In letzter Zeit wird auf einen massiven Rückgang der Insekten hingewiesen, das Ausmaß ist noch umstritten. Fakt ist aber, dass sie für die Fortpflanzung zahlreicher einheimischer Blütenpflanzenarten wichtig sind. Betroffen ist im Grunde genommen das gesamte Artenspektrum der Bienen, Fliegen, Käfer und Schmetterlinge. Während die Hummeln noch differenziert werden, wird unter der Bezeichnung „Bienen“ im Allgemeinen die Honigbiene verstanden. Dabei ist die Situation der Honigbiene noch relativ komfortabel, denn sie hat einen großen Sammelradius und kann viele verschiedene Trachtpflanzen anfliegen. Wildbienenarten haben dagegen oft ganz spezielle Bedürfnisse bezüglich Nestbau und Nahrungspflanzen, die im näheren Umkreis vorhanden sein müssen. Das schränkt ihren Lebensraum stark ein. Vielfältig gestaltete Gärten und öffentliche Flächen können einen wertvollen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen solcher Wildbienenarten leisten!

Lebensräume schaffen

In Deutschland gibt es über 500 Wildbienenarten, nur wenige davon sind staatenbildend. Die Mehrzahl nistet im Boden, einige besiedeln Pflanzenhalme oder Totholz. Zu den staatenbildenden gehören die meisten Hummelarten. Sie bauen ihre Nester je nach Art unterirdisch z.B. in verlassenen Mäuselöchern oder unter Baumwurzeln. Andere nisten oberirdisch, z.B. in Komposthaufen, Dachböden, Vogelkästen oder in natürlichen Baumhöhlen. Naturnah gestaltete Gärten und Parks bieten passende Lebensräume: aufgesetzte Natursteine (z.B. Mauern, Terrassen, Kräuterspirale), Sandhaufen und sonstiges Material wie Laub oder Totholz sowie ein breites Angebot an Blütenpflanzen (Stauden, Sträucher). Auf beengten Räumen sind Insektenhotels eine mögliche Alternative, die allerdings nur für wenige Arten attraktiv sind. Sie stellen jedoch eine Möglichkeit dar, Interesse und Verständnis zu wecken und so die Akzeptanz für diese Insekten zu schaffen. Ein natürlicher Nistplatz ist jedoch immer zu bevorzugen.

(Auszug aus „Das Grüne Blatt 1/2018, Gartenakademie Rheinland-Pfalz“ – Beitrag wird fortgesetzt)

Schöne Nachmittage im Dorfcafé

Auch im vergangenen Winterhalbjahr 2017/18 erfreuten sich die Nachmittage des Dorfcafés einer großen Beliebtheit. Der Einladung für Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen folgten zwischen fünf und zwanzig Personen. Viele Besucher nahmen die Gelegenheit wahr, sich mit anderen zu treffen, Karten oder „Mensch ärgere dich nicht“ zu spielen oder einfach nur, um sich zu unterhalten. An einigen Tagen wurde ein kleines Programm geboten. Es gab Vorträge und Informationen sowie musikalische Nachmittage und einen närrischen Treff in der Fastnachtswoche. Wie im Vorjahr hat das Team des Dorfcafés entschieden, den Nachmittagstreff über die Sommermonate einzustellen und im Herbst wieder damit zu beginnen. Die Termine werden rechtzeitig „Im Nauste vu Irndert“ bekannt gegeben.

Die Ortsgemeinde bedankt sich noch einmal ausdrücklich bei allen Mitgliedern des Teams für die geleistete Arbeit an der Dorfgemeinschaft. Unter der Leitung von Gisela Röthig waren Ilona Ballmann, Kerstin Burkhardt, Heidi Heyer, Annemarie Ruppert und Hartmut Müller im Einsatz. Durch die ehrenamtliche Arbeit der Teammitglieder war es der Gemeinde erst möglich geworden, diese regelmäßigen Treffen im Rathaus anzubieten.

Bücherecke im Seniorenheim

Zum 30-jährigen Bestehen des Seniorenheims soll eine Bücherecke eingerichtet werden. Für diese Bücherecke werden gut erhaltene Bücher sowie Bildbände gesucht. Buchspenden nehmen Frau Hastrich und Frau Masannek vom Seniorenheim unter der Telefon-Nr. 06436/94270 gerne entgegen.

Erfolg bei der Aktion "Saubere Landschaft"

Eine gute Beteiligung am Tag der Sauberen Landschaft konnte die Ortsgemeinde Irmtraut in diesem Jahr verzeichnen. Siebenundzwanzig Helfer trafen sich am Kirchplatz zur diesjährigen Aktion, wobei der jüngste Teilnehmer vier Jahre und der älteste dreiundachtzig Jahre alt war. Rund drei Kubikmeter Müll und Unrat konnten die fleißigen Helfer in der Irmtrauter Gemarkung sammeln und auf dem Kirchplatz zur Abholung durch den Westerwaldkreis-Abfallwirtschaftsbetrieb bereitstellen. Bei überwiegend sonnigem Wetter sammelten drei Mannschaften den Müll ein. Alle Helfer wurden mit Westerwälder Fleischwurst und Getränken für ihren Einsatz belohnt. Ortsbürgermeister Alfons Giebeler bedankte sich bei allen Helfern für die Teilnahme und den Traktorfahrern für den Einsatz mit ihren Gerätschaften.

Überprüfung der Standfestigkeit von Grabmalen

Damit Grabmale auf einem der Öffentlichkeit zugänglichen Friedhof keine Gefahr für andere Personen darstellen, müssen sie standfest sein. Standfest bedeutet, dass es nicht wackelt, wenn man mit normaler horizontaler Armkraft dagegen drückt. Die Gemeinde ist verpflichtet, alle Grabmale einmal jährlich auf ihre Standfestigkeit überprüfen zu lassen. Wird festgestellt, dass ein Grabmal locker ist, so muss es unverzüglich wieder fachmännisch befestigt werden. Die Überprüfung der Grabmale nach der winterlichen Frostperiode wird am Irmtrauter Friedhof in den nächsten Wochen stattfinden. Wird bei der Prüfung festgestellt, dass ein Mangel an einem Grabmal vorliegt, so werden die Nutzungsberechtigten angeschrieben oder durch einen Aufkleber auf dem Grabstein aufmerksam gemacht und aufgefordert, den Mangel zu beseitigen. Wird dies in einer angemessenen Frist nicht erledigt, so kann die Gemeinde den Mangel auf Kosten der Berechtigten beseitigen lassen oder aber aus Sicherheitsgründen den Grabstein umlegen, damit keine weitere Gefahr von ihm ausgeht.

Rasen mähen – aber nicht zur falschen Zeit

Der Rasen sprießt und muss gemäht werden. Da Rasenmähen meist mit Lärm verbunden ist, ist es sinnvoll, bestimmte Spielregeln einzuhalten, um damit Ärger zwischen Nachbarn zu vermeiden. Der Betrieb von Rasenmähern und anderen lärmerzeugenden Geräten und Maschinen an Werktagen ist in der Zeit von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr und von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen ganztägig **unzulässig**. Freischneider, Grastrimmer/Kantenschneider, Laubbläser und Laubsammler dürfen auch in der Zeit von 7 bis 9 Uhr und von 17 bis 20 Uhr nicht betrieben werden. Ausnahmen gibt es für Arbeiten, soweit sie im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge oder gewerblich ausgeführt werden. Geräte und Maschinen zur Beseitigung von Eis und Schnee dürfen weiterhin ohne zeitliche Beschränkung benutzt werden, wenn es die Wetterlage erfordert. In Industrie- und Gewerbegebieten gelten die Betriebsverbote nicht.

Beim VdK sind noch Plätze frei

Der VdK Ortsverband Irmtraut-Seck hat noch Plätze frei für eine 5-Tage Reise vom 29.08.-02.09.2018 (Mi.-So.) nach Niebüll/Nordfriesische Inselwelt - Insel Föhr – Insel Sylt.

Auch Nichtmitglieder des OV Irmtraut-Seck sind bei der Reise herzlich eingeladen es sind noch Plätze frei Anmeldungen: VdK Ortsverband Irmtraut-Seck, Manfred Bautz Tel.06436-4946, Mobil 0151-11090381 M.bautz@gmx.de oder bautzi@rz-online.de

Unsere Altersjubilare (ab 70) im Juni und Juli

Eleonore Hanke	01. Juni	70	Jahre
Edeltraud Schneider	04. Juni	77	Jahre
Stela Costea	05. Juni	93	Jahre
Gerhard Schremmer	05. Juni	72	Jahre
Margaretha Deutzmann	06. Juni	90	Jahre
Berta Kopta	06. Juni	95	Jahre
Hans Krug	07. Juni	71	Jahre
Günter Jung	08. Juni	74	Jahre
Gisela Fröck	13. Juni	79	Jahre
Amalie Schuy	14. Juni	78	Jahre
Maria Wagner	14. Juni	84	Jahre
Anneliese Müller	16. Juni	72	Jahre
Aloisia Belzer	18. Juni	82	Jahre
Heinrich Daum	18. Juni	90	Jahre
Marie Hornstadt	29. Juni	89	Jahre
Roswitha Kugelstadt	29. Juni	73	Jahre
Erna Schmidt	29. Juni	87	Jahre
Ernst Schneider	30. Juni	90	Jahre
Anica Krpan	01. Juli	73	Jahre
Sigrid Ratgeber-Adam	03. Juli	82	Jahre
Anna Riebel	04. Juli	77	Jahre
Paul Riebel	04. Juli	79	Jahre
Helmut Diefenbach	05. Juli	87	Jahre
Pietro Palmieri	07. Juli	75	Jahre
Brunhilde Kaufmann	09. Juli	77	Jahre
Gisela Koppen	12. Juli	79	Jahre
Margareta Zbasnik	12. Juli	80	Jahre
Edelgard Müller	14. Juli	76	Jahre
Erna Siebert	25. Juli	87	Jahre

Herzlichen Glückwunsch im Namen aller Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde Irmtraut.

Det Nauste bu Irdert

Hrsg.: Ortsgemeinde Irmtraut
Kirchplatz 1
56479 Irmtraut
Tel.: 06436/9 40 40 u. 94

E-Mail: [ortsgemeinde\(at\)irmtraut.de](mailto:ortsgemeinde(at)irmtraut.de)
Web: www.irmtraut.de
Sprechzeiten des Ortsbürgermeisters:
Jeden Donnerstag von 19.00 – 20.00 Uhr